

EDITION SCHOTT

Verlag Schott, Mainz

Rheinlieder - Potpourri



Lieder-Potpourri

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 11. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 2. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 12. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 3. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 13. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 4. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 14. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 5. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 15. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 6. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 16. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 7. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 17. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 8. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 18. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 9. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 19. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |
| 10. Die Rheinländer, v. J. J. Schott | 20. Die Rheinländer, v. J. J. Schott |

KLAVIER

Verlag Schott, Mainz

— EINZEL-AUSGABE —

Großes Rheinlieder-Potpourri

L. Adam

Frisch bewegt

PIANO

ff

Rheinlied v. Peters
Strömt her-

bei, — ihr Völ - ker - scha - ren, zu des deut - - schen Rhei - nes

mf

Strand; wollt ihr ech - - te Lust er - fah - ren, o so

rei - chet mir die Hand. Nur am Rhei - newill ich le-ben, nur am Rhein ge-bo-ren

sein, wo die Ber - - ge tra-gen Re - ben und die Re - - ben gold'-nen

Wein, wo die Ber - - ge tra-gen Re - ben und die Re - - ben gold'-nen.

Wein!

Vom Rhein v.F. Abt
Glücklich,wer auf dei-ner Se-gens-flur im - mer at-men darf, du heil'ger Rhein,

doch auch glück-lich,wem ein kur-zes nur dei - ne Zau-ber blühn ins Herz hin - ein. Hol-de

Lo stesso tempo poco a poco animato

Sehnsuchtschreibt tief sich ein und bleibt, daß es im - mer wie - der zu dir treibt.

Breit
In der

Mor - gen - glut wie im A - bendschein, o wie won - nigr uht sich's am grü - nen Rhein, — in der

Mor - gen - glut wie im A - bendschein, o wie won - nig, o wie won - nig, o wie

won - nigr uht sich's am grü - nen Rhein.

Munter

An den

Warnung vor dem Rhein v. Pöthko

Rhein, an den Rhein, zieh' nicht an den Rhein, mein Sohn, ich ra - te dir gut; — da geht dir das Le - ben zu

lieb - lich ein, da blüht dir zu freudig der Mut. Man warn-te auch mich, du herr-licher Rhein, an dei-ne U-fer zu



zieh n —, dein Zau-ber doch zieht, als müß-te es sein, gar mäch-tig auch mich zu dir hin. —



Sehnsucht nach dem Rhein v. Schmitt

Ruhig bewegt

Dort wo der al - te Rhein mit sei-nen Wel - len so mancher



Burg be-mooste Trümmer grüßt, dort wo die blau - en Trauben saft-ger schwel-len, und sü-ßer



Most — des Winzers Müh' ver - süßt.

Dort möcht' ich sein,

dort möcht' ich sein

bei



dir, du Va - ter Rhein,

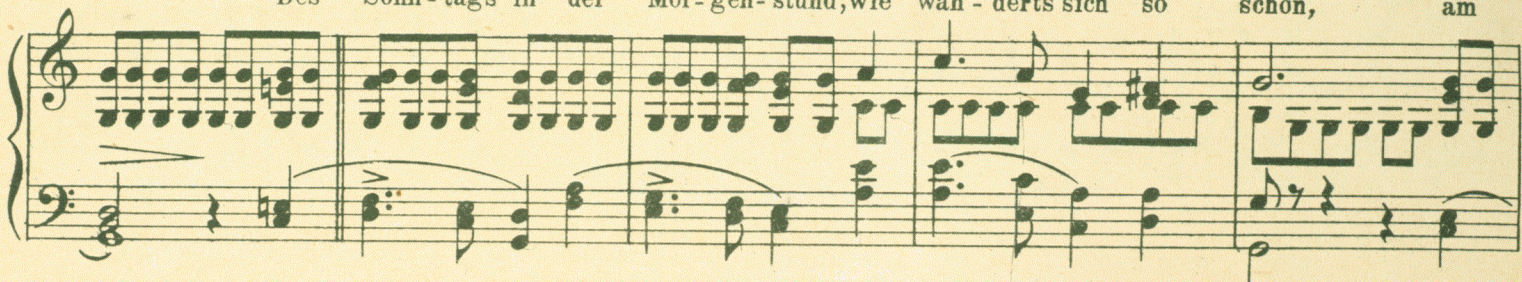
auf dei - nen Ber - gen möcht' ich sein.





Sonntag am Rhein v. R. Schumann

Des Sonn-tags in der Mor-gen-stund'wie wan-dert's sich so schön, am



Rhein,wenn rings in wei-ter Rund die Mor-gen-glo-cken gehn; ein Schiff-lein zieht auf



blau-er Flut, da singt's und ju-belt's drein, du Schiff-lein,gelt, das fährt sich gut in



all die Lust hin-ein. Vom Dor-fe hal-let Or-gel-ton, es tönt ein from-mes



Lied, an-däch-tig dort die Pro-zession aus der Ka-pel-le zieht.—Und ernst in all die



Herr-lich-keit die Burg her-nie-der schaut und spricht von al-ter, gu-ter Zeit die



auf den Fels ge-baut. Dies al-les beut der prächt'-ge Rhein an



sei-nem Re-ben-strand und spie-gelt recht im hell-sten Schein das gan-ze Va-ter-



land, das from-me, treu-e Va-ter-land in sei-ner vol-len Pracht, mit



Lust und Lie-dern al-ler-hand vom lie-ben Gott be-dacht.



Das Wirtshaus am Rhein

Ruhig gemessen

Es steht ein Haus am grünen Rhein, da kehrt' ein

munt - rer Spiel-mann ein: Grüß Gott, grüß Gott, schön Jung-fräulein, schlag ein, willst du mein ei-gensein? Mit

Freu - denschlag ich ein.

Am grü - nen Rhein, da steht ein Haus, da kommt ein

jun - ges Paar her - aus. Schön Jung-fräulein, nun bist du mein, bist nun auf e-wig, e - wig mein, auf

e - wig, e - wig mein.

Auf dein Wohl, du rheinische Maid v.R. Bärbiß

Du

lachst wie der Früh-ling, ein Mädchen vom Rhein ist schel-misch und hold ohne

glei - chen, drum kann ich vom Rheine ein Mädchen nur frein, dem Lie - be und Lust ist zu ei - gen. Ja, am

Rhein blüht das Glück, und am Rhein al - le - zeit wird die

p poco a poco cresc.

Lieb' glück - ver - hei - bend mir win - - - ken. Auf dein

Wohl, o du sü - ße, du rhei - ni - sche Maid, will mit rhei - nischem Wei - ne ich

Breit

trin - ken, auf dein Wohl, o du sü - ße, du rhei - nische Maid, auf dein Wohl will ich trin -

f rall.

ken.

etw. schneller

ff

8

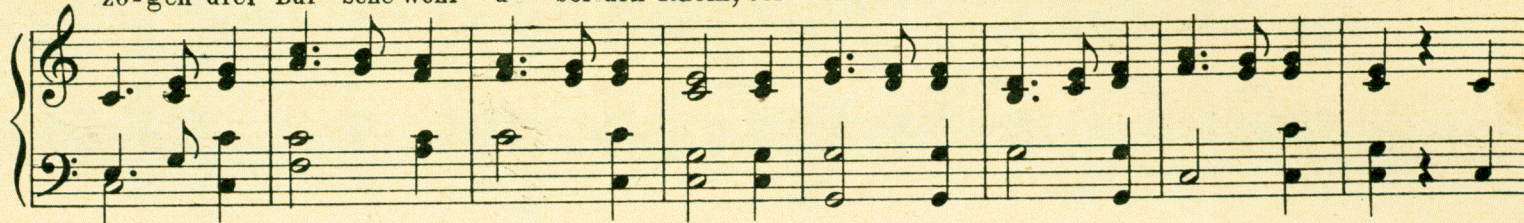
f

Es

Volksweise

Ziemlich bewegt

zo-gen drei Bur-sche wohl ü - ber den Rhein, bei ei - ner Frau Wir - tin da kehr - ten sie ein, bei



ei - ner Frau Wir - tin da kehr - ten sie ein. Sie sa - ßen beim schäu-men-den, fun - keln-den



Wein, die fröh - lichen Bur-sche und san - gen; es schall-te und brau-ste das Ju - bel - lied und



Rheinweinlied v. Joh. André

lu - stig die Be-cher er - klan - - gen.

Be - - kränzt mit Laub den lie-ben,vol-len



Be - cher und trinkt ihn fröh-lich leer, und trinkt ihn fröh-lich leer: in ganz Eu - ro - pi -



a, ihr Herren Zecher, ist solch ein Wein nicht mehr, ist solch ein Wein nicht mehr, ist solch ein Wein nicht



Am Rhein v. Karl Beker
Ziemlich langsam

mehr, ist solchein Wein nicht mehr. Er wächst zu Aßmanns-hau - sen und auch zu Rü - des-heim, und



wo ich ihn auch trin - ke, da fühl ich mich da - heim. Ja, seh den Rhein ich



blin - ken, packt mich sein Zau-ber nen, — es ist, als tät mir win - ken vom



Loreley v. Silder
Ruhig

Fel - sen die Lo - re - ley. Die schön-ste Jungfrau sit - zet dort o - ben wun - der -



bar, — ihr gold'nes Ge-schmei-de blit - zet, sie kämmt ihr gold'nes Haar, sie kämmt es mit gol - de - nem



Kam-me und sing ein Lied da - bei, — das hat ei-ne wun - der - sa - me, ge-walt'ge Me-lo - dei.





Rheinfage v.C.Eder
Allegretto



Jah - ren ge - herrscht im deut - schen Land.

Er ist her - auf ge -

stie - gen zu Aa - chen aus der Gruft und seg - net sei - ne Re - ben und

at-met Trau - ben - duft, und at-met, at - - met Trau-ben - duft. Bei Rü-des-heim, da

fun - kelt der Mond ins Was-ser hin-ein und baut ei-ne gol-de-ne Brü - cke wohl

ü - ber den grö - nen Rhein, der Kai-ser geht hin - ü - ber und wan-delt lang-sam

fort und seg-net längs dem Stro - me die Trau-ben an je - dem Ort.

Dann kehrt er heim nach Aa - chen und schläft in sei - ner Gruft, bis



ihn im neu - en Jah - re er - weckt der Trau - ben-duft, er - weckt, er - weckt



der Trau - ben - duft. Wir a - ber fül - len die Rö - mer und trin - ken im gol - de - nen



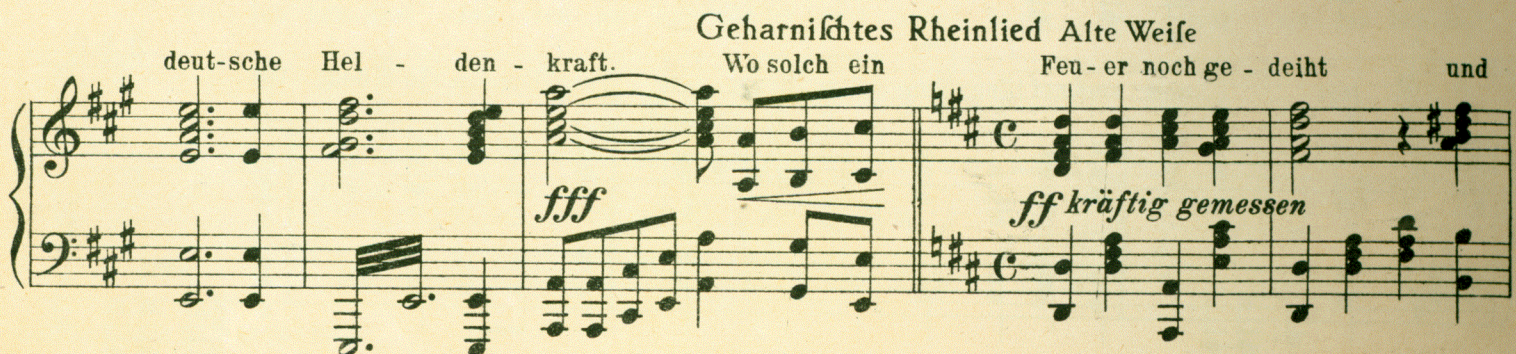
Saft uns deut - sches Hel - den - feu - er und deut - sche Hel - den -



kraft, uns deut - sches Hel - den - feu - er und deut - sche Hel - den - kraft, und



deut - sche Hel - den - kraft. Geharnischtes Rheinlied Alte Weise
Wo solch ein Feu - er noch ge - deiht und



solch ein Wein noch Flam - men speit, da las - sen wir in E - wig - keit uns

nim - mer - mehr ver - trei - - - ben. Stoßt an, stoßt an, der Rhein, und

wär's nur um den Wein, der Rhein soll deutsch ver - blei - - - ben.

Deutscher Wein v.G. Rabe

Deutsch der Strom und deutsch der Wein, deutsch der Strom und deutsch der Wein, deut - sche Sprach und

mf kräftig

deut - sche Sit - te von dem Thro - ne bis zur Hüt - te. Brü - der, schenkt noch einmal ein:

Deutsch der Strom und deutsch der Wein, deutsch der Strom und deutsch der Wein. Wir

lang sich Herzen la - ben an seinem Feuer-wein.

Es

Musical score for the first system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The first system includes a piano introduction and a forte (ff) section.

Die Wacht am Rhein
v. Carl Wilhelm

wie Schwert-ge-klirr und Wo-gen-prall: Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen

braust ein Ruf wie Don-ner-hall,

Musical score for the second system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The second system includes a piano introduction and a forte (ff) section.

Rhein,

wer will des Stro-mes Hü-ter sein?

Lieb Va-ter-land, magst

Musical score for the third system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The third system includes a piano introduction and a forte (ff) section.

ru - hig sein, lieb Va-ter-land, magst ru - hig sein.

Fest steht und treu die Wacht, die Wacht

Musical score for the fourth system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The fourth system includes a piano introduction and a forte (ff) section.

am Rhein,

fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

Musical score for the fifth system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The fifth system includes a piano introduction and a forte (ff) section.

Musical score for the sixth system, featuring piano and forte dynamics. The score is written for a grand piano with treble and bass staves. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked with a common time signature (C). The sixth system includes a piano introduction and a forte (ff) section.